

FGL-Fraktion, Dr. Dorothee Jacobs-Krahen, Buhlenweg 7a, 78467 Konstanz

Oberbürgermeister Uli Burchardt
Rathaus
Kanzleistr. 15
78462 Konstanz

Dr. Dorothee Jacobs-Krahen,
Gemeinderätin

Kontakt:
07531/73682

d.jacobs-krahen@t-online.de

21.07.2020

Eilantrag der FGL für die Gemeinderatssitzung am 23.07.2020

Die FGL bittet, in der Gemeinderatssitzung am 23.07., wegen der aktuellen Lage und der Dringlichkeit einen zusätzlichen Tagesordnungspunkt aufzunehmen: Sofortmaßnahmen für die verträgliche Nutzung der Uferbereiche

Beschlussantrag:

Die FGL beantragt, dass die Verwaltung umgehend deeskalierende Sofortmaßnahmen, wie unten beschrieben, zur verträglichen Nutzung der Uferbereiche einleitet und die erforderlichen Finanzmittel aus Haushaltsresten bereit stellt.

Durch die bevorstehende Ferienzeit, die reduzierte Zahl von Freizeitangeboten, wegfallende Ferienreisen, die bestehende Schließung von Diskos und Clubs versammeln sich viele Menschen an den attraktiven Uferzonen. Während das tagsüber bis in den frühen Abend hinein großteils friedlich und unproblematisch ist, entstehen ab ca. 21/22 Uhr Probleme vor allem durch Lärm, Unruhe, gestörtes Sicherheitsgefühl und Abfall. Es sind zu viele Menschen an einem Ort, da es zu wenig attraktive Räume gibt. Hier müssen aus Sicht der FGL kurzfristig und langfristig Maßnahmen erfolgen, die das verträgliche Miteinander der Bevölkerung zum Ziel haben.

Um schnell zu einer Beruhigung der Situation an den seenahen Bereichen zu kommen, möchte die FGL von strikteren Verboten absehen, da sie aus unserer Sicht auf die Lage eskalierend wirken könnten (Stuttgart, Frankfurt...). Wir schlagen daher folgende, schnell umsetzbare deeskalierende Maßnahmen vor:

bestehende Flächen, wie Klein Venedig, durch Angebote attraktiv machen: Kiosk, Open Air Kino, Auftritte lokaler Bands, Hip Hop Kurse, Beachvolleyball....

Gestaltung der Fläche neben dem Bodenseeforum (Beachvolleyballplatz) Webersteig/Winterersteig verkehrsfrei und attraktiv machen (und langfristig als Flaniermeile umgestalten)

Aufstellen von mehr gut erreichbaren Müllcontainern, daneben gekennzeichnete Körbe für Pfandflaschen, die von Flaschensammlern abgeholt werden können

Deutlich mehr Toilettenwagen und Pissoirs mit Toilettenpapier, Seife und Papierhandtüchern (mehrfach nachfüllen)

Beleuchtung, die sich abhängig von der Phonestärke einschaltet (wurde schon länger vom Präventionsrat vorgeschlagen) alternativ dezente Beleuchtung von unbeleuchteten Gebieten (in Absprache mit den Umweltverbänden wegen der Lichtverschmutzung) ab 22 Uhr

Alternativzonen (wie in Basel) ausschildern und dortige Infrastruktur und Angebote aufzeigen

gute Kommunikation zwischen mobiler Jugendarbeit, KOD und Polizei, mehrfach wöchentlich Journal Fix, gemeinsame deeskalierende Strategie, regelmäßige Berichte im Gemeinderat

Kurzfristige Bereitstellung von Finanzmitteln für diese Maßnahmen aus Haushaltsresten

Wie lange von der FGL gefordert, muss das vorliegende Handlungsprogramm Freiraum, in dem viele Maßnahmen beschrieben sind, die für Entzerrung sorgen, und das lebenswerte Freiräume in der Stadt schafft, umgesetzt werden. Die Planungen dürfen nicht in der Schublade liegen bleiben, sie müssen jetzt umgesetzt werden. Das erlaubt keinen weiteren Aufschub, da die zunehmende Bebauung die Freiräume für die Menschen unserer Stadt immer mehr einschränkt. Auch daher werden attraktive Freiflächen immer stärker frequentiert. Wir müssen Räume für Begegnung schaffen und sie mit Leben füllen (gutes Beispiel ist das Projekt Bewegung im Park in Stuttgart). Die FGL stellt damit auch den Antrag für die Haushaltsberatungen, dass alles, was Freiraumplanung betrifft, aus der Liste der zu verschiebenden Projekte herausgenommen und im Doppelhaushalt 2021/2022 prioritär finanziert wird, zur schnellen Umsetzung auch über Verpflichtungsermächtigungen.